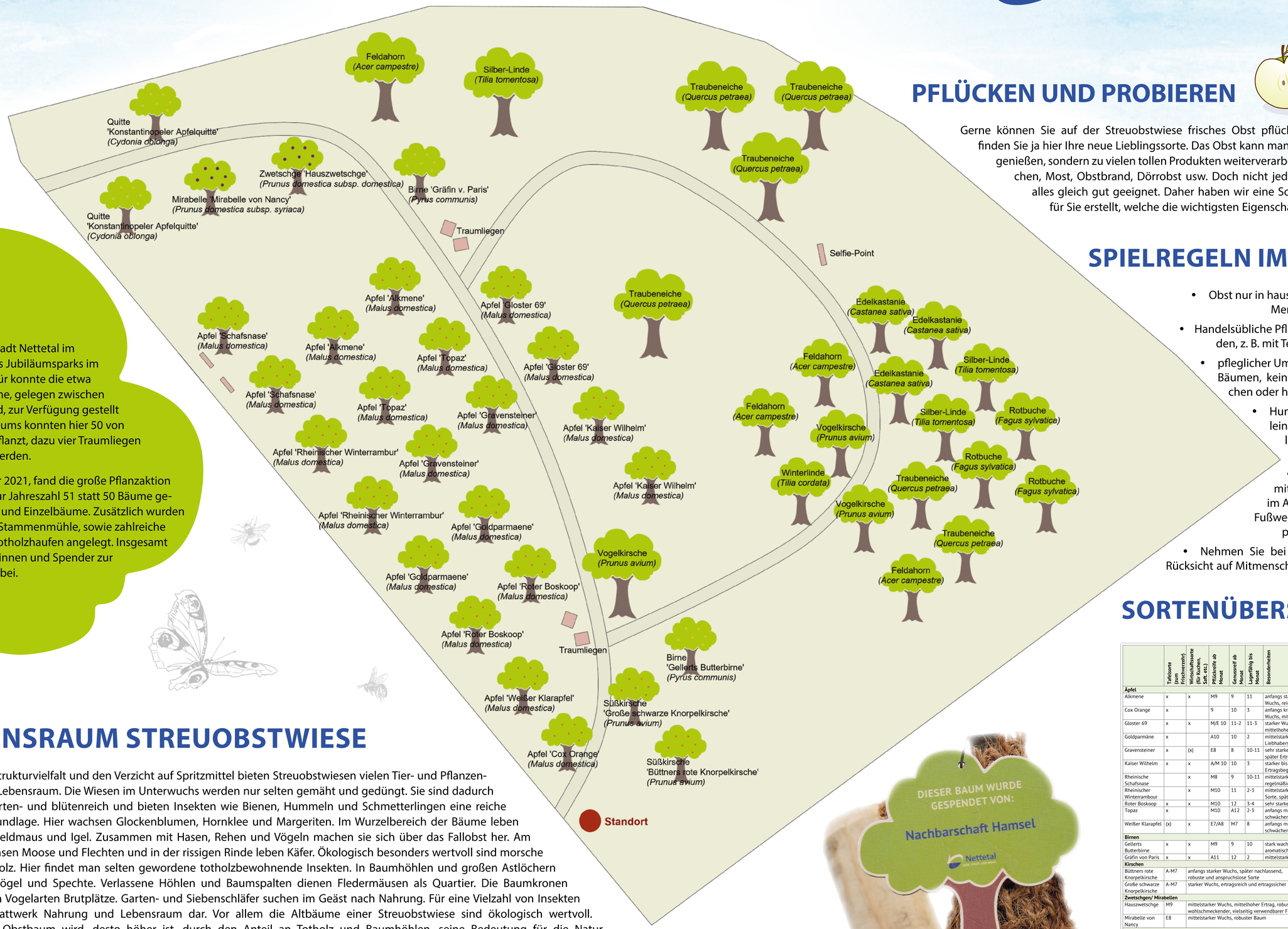
JUBILÄUMSPARK NETTETAL

50 BÄUME FÜR 50 JAHRE NETTETAL

Nettetal
SEEN. STADT. UND MEHR.



DIE IDEE

Zum 50-jährigen Bestehen der Stadt Nettetal im Jahr 2020 wurde die Anlage eines Jubiläumsparks im Stadtteil Hinsbeck geplant. Hierfür konnte die etwa 10.000 Quadratmeter große Fläche, gelegen zwischen Mühle und Baugebiet Krugerpfad, zur Verfügung gestellt werden. Entsprechend des Jubiläums konnten hier 50 von Bürgern gespendete Bäume gepflanzt, dazu vier Traumliegen und zwei Sitzbänke aufgestellt werden.

Ein Jahr später, am 20. November 2021, fand die große Pflanzaktion statt. Es wurden dann passend zur Jahreszahl 51 statt 50 Bäume gepflanzt. 29 Obst- sowie 22 Klima- und Einzelbäume. Zusätzlich wurden ein Selfie-Point, mit Blick auf die Stammenmühle, sowie zahlreiche Nistkästen aufgehängt und ein Totholzhaufen angelegt. Insgesamt trugen 36 verschiedene Spenderinnen und Spender zur Gestaltung des Jubiläumsparkes bei.

LEBENSRAUM STREUOBSTWIESE

Durch ihre Strukturvielfalt und den Verzicht auf Spritzmittel bieten Streuobstwiesen vielen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum. Die Wiesen im Unterwuchs werden nur selten gemäht und gedüngt. Sie sind dadurch besonders arten- und blütenreich und bieten Insekten wie Bienen, Hummeln und Schmetterlingen eine reiche Nahrungsgrundlage. Hier wachsen Glockenblumen, Hornklee und Margeriten. Im Wurzelbereich der Bäume leben Spitzmaus, Feldmaus und Igel. Zusammen mit Hasen, Rehen und Vögeln machen sie sich über das Fallobst her. Am Stamm wachsen Moose und Flechten und in der rissigen Rinde leben Käfer. Ökologisch besonders wertvoll sind morsche Stellen im Holz. Hier findet man selten gewordene totholzbewohnende Insekten. In Baumhöhlen und großen Astlöchern nisten Singvögel und Spechte. Verlassene Höhlen und Baumspalten dienen Fledermäusen als Quartier. Die Baumkronen bieten vielen Vogelarten Brutplätze. Garten- und Siebenschläfer suchen im Geäst nach Nahrung. Für eine Vielzahl von Insekten stellt das Blattwerk Nahrung und Lebensraum dar. Vor allem die Altbäume einer Streuobstwiese sind ökologisch wertvoll. Je älter ein Obstbaum wird, desto höher ist, durch den Anteil an Totholz und Baumhöhlen, seine Bedeutung für die Natur.

PFLÜCKEN UND PROBIEREN

Gerne können Sie auf der Streuobstwiese frisches Obst pflücken. Vielleicht finden Sie ja hier Ihre neue Lieblingssorte. Das Obst kann man nicht nur pur genießen, sondern zu vielen tollen Produkten weiterverarbeiten: Saft, Kuchen, Most, Obstbrand, Dörrobst usw. Doch nicht jede Sorte ist für alles gleich gut geeignet. Daher haben wir eine Sortenübersicht für Sie erstellt, welche die wichtigsten Eigenschaften auflistet.

SPIELREGELN IM PARK

- Obst nur in haushaltsüblichen Mengen pflücken
- Handelsübliche Pflücker verwenden, z. B. mit Teleskopstange
- pfleglicher Umgang mit den Bäumen, keine Äste abbrechen oder herunterziehen
- Hunde bitte anleinen und Hinterlassenschaften aufnehmen
- Müll bitte mitnehmen oder im Abfalleimer am Fußweg zum Krugerpfad entsorgen
- Nehmen Sie bei der Nutzung Rücksicht auf Mitmenschen und Natur

SORTENÜBERSICHT

	Tafelsorte (Tafel, Frischverzehr)	Wirtschaftssorte (Für Kuchen, Saft, etc.)	Pflückreife ab Monat	Genussreif ab Monat	Lagerfähig bis Monat	Besonderheiten
Äpfel						
Alkmene	x	x	M9	9	11	anfangs starker, später schwächerer Wuchs, reichtragend
Cox Orange	x		9	10	3	anfangs kräftiger, später mittelstarker Wuchs, mittelhoher, regelmäßiger Ertrag
Gloster 69	x	x	M/E 10	11-2	11-3	starker Wuchs, anspruchslos, mittelhoher Ertrag
Goldparmäne	x		A10	10	2	mittelstarker Wuchs, Liebhabersorte mit nussartigem Aroma
Gravensteiner	x	(x)	E8	8	10-11	sehr starker Wuchs, später Ertragsbeginn, mittelhoch
Kaiser Wilhelm	x	x	A/M 10	10	3	starker bis sehr starker Wuchs, später Ertragsbeginn
Rheinische Schafsnase		x	M8	9	10-11	mittelstarker Wuchs, recht hoher und regelmäßiger Ertrag
Rheinischer Winterrambour		x	M10	11	2-3	mittelstarker bis starker Wuchs, robuste Sorte, spätblühend
Roter Boskoop	x	x	M10	12	3-4	sehr starker Wuchs, hohe Erträge
Topaz	x		M10	A12	2-3	anfangs mittelstarker Wuchs später schwächer, reichtragend
Weißer Klarapfel	(x)	x	E7/A8	M7	8	anfangs mittelstarker Wuchs später schwächer, früher Ertrag, reichtragend
Birnen						
Gellerts Butterbirne	x	x	M9	9	10	stark wachsend, robust, aromatische, schmelzend saftige Frucht
Gräfin von Paris	x	x	A11	12	2	mittelstarker Wuchs, robust,
Kirschen						
Büttners rote Knorpelkirsche	A-M7	anfangs starker Wuchs, später nachlassend, robuste und anspruchslose Sorte				
Große schwarze Knorpelkirsche	A-M7	starker Wuchs, ertragsreich und ertragssicher				
Zwetschgen/ Mirabellen						
Hauszwetschge	M9	mittelstarker Wuchs, mittelhoher Ertrag, robuster Baum mit wohlschmeckender, vielseitig verwendbarer Frucht,				
Mirabelle von Nancy	E8	mittelstarker Wuchs, robuster Baum				
Quitten						
Konstantinopeler Apfelquitte	M10	mittelstarker Wuchs, früher Ertragsbeginn, für Frischverzehr ungeeignet				

A= Anfang, M= Mitte, E= Ende, 1-12 = Monat

Beispiel: Pflückreife M9 = Mitte September